In Anwesenheit Sr. Majestät des Königs Albert
und Ihrer Majestät der Königin Carola.

Neunzehntes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des

Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 23. Februar 1888.

ERSTER THEIL.

Ouverture zur Oper „Die Abenceragen“ von Luigi Cherubini.

Recitativ und Arie „Non temer, amato bene“ mit obligater Violine von Wolfgang Amadeus Mozart, gesungen von Fräulein *Wally Schauseil* aus Düsseldorf.

Recitativ.

Non più! tutto ascoltai, tutto compresi! D' Elettra ed Idamante noti sono gli amori; al caro impegno oh! mai mancar non dei! Tu scordarti di me, donarti a lei! Ch' io mi scordi di te? Che a lui mi doni, puoi consigliarmi? E puoi voler ch' io viva? Non congiurar, mia vita, contra la mia costanza! Il colpo atroce mi distrugge abbastanza! Ah nò! sarrebbe il viver mio di morte assai peggior! Fosti il mio primo amore, e l' ultimo sarai! Venga la morte, intrepida l' attendo! Ma, ch' io possa struggermi ad altra face, ad altro oggetto donar gli affetti miei, come tentarlo? Ah! di dolor mi moro!

Genug! ich bin entschlossen, ja fest entschlossen! Da meinen harten Vater nicht Fleh'n noch Thränen rühren, so wähl' ich standhaft die Freistatt heil'ger Mauern! Dort kann ich meine Hand dir treu bewahren! Verrathen sollt' ich dich? um schnöden Reichthums willen von dir lassen? der Liebe Schwur dir brechen? Nein, ohne dich, Geliebter, lacht mir kein Glück auf Erden! Nur Gram und Reue würd' ich mir selbst bereiten! Ja, Freund, mehr schaudert mich vor Meineid, als vor dem offnen Grab! Du meine erste Liebe sollst auch die letzte bleiben! Nichts als der Tod kann unser Band zerreissen! Auf! lass uns dem Schicksal nicht länger widerstreben! lass uns der Trennung voll Muth entgegengehen! Und wär's auf ewig, so sterb' ich als die Deine!

SLUB
Wir führen Wissen.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Arie.

Non temer, amato bene,
Per te sempre il cuor sarà!
Più non reggo a tante pene,
L' alma mia mancando va.
Tu sospiri? O duol funesto!
Pensa almen che istante è questo!
Non mi posso, oh Dio! spiegar!
Stelle barbare, stelle spietate!
Perchè mai tanto rigor?
Alme belle che vedete
Le mie pene in tal momento,
Dite voi, se quel tormento
Può soffrir un fido cuor?

Lass, o Freund, uns standhaft scheiden,
Dir nur, dir gehört mein Herz!
Wie kann dir dies Herz entsagen?
Eh' erlieget es seinem Schmerz.
Wie? du seufzest? hinweg mit Klagen!
Hoffnung, Freund, lässt nicht verzagen!
Hoffnung stärkt das matte Herz!
Strenger Vater! Wodurch hat Liebe,
Die vom Himmel stammt, dich zum Zorn entflammt?
Edle Zeugen meiner Leiden,
Ach, müsst ihr nicht selber sagen:
Solche Qualen zu ertragen,
Ward noch nie ein Herz verdammt!

Suite für Violine und Orchester von JOACHIM RAFF, vorgetragen von Herrn *Pablo de Sarasate.*

I. Preludio.— II. Menuetto. — III. Aria. — IV. Moto perpetuo.

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein *Schauseil.*

a) **Der Neugierige** von FRANZ SCHUBERT.

Ich frage keine Blume,
Ich frage keinen Stern,
Sie können mir alle nicht sagen,
Was ich erführ' so gern.

Ich bin ja auch kein Gärtner,
Die Sterne steh'n zu hoch,
Mein Bächlein will ich fragen,
Ob mich mein Herz belog.

O Bächlein meiner Liebe,
Wie bist du heut' so stumm,
Will ja nur eines wissen,
Ein Wörtchen um und um.

Ja, heisst das eine Wörtchen,
Das and're heisset Nein,
Die beiden Wörtchen schliessen
Die ganze Welt mir ein.

O Bächlein meiner Liebe,
Wie bist du wunderlich!
Will's ja nicht weiter sagen,
Sag', Bächlein, liebt sie mich?

Wilhelm Müller.

b) **Im Mai** von ROBERT FRANZ.

Musst nicht allein im Freien,
Selbander musst du geh'n,
Dann ist's im schönen Maien
Noch eins, noch eins so schön.

Die Blumen, die du pflückest,
Zerstreuet nicht der Wind,
Wenn du mit ihnen schmückest
Ein liebes, liebes Kind.

Und wenn der Maie bliebe
Die ganze Sommerzeit,
Bringt er dir nicht die Liebe,
Wird er dir balde leid.

Doch hast du sie gefunden,
Mag's blüh'n dann oder schnei'n,
Dann ist zu allen Stunden
Ein ganzer Frühling dein.

W. Osterwald.

SLUB
Wir führen Wissen.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

c) **Glockenthürmers Töchterlein** von CARL REINTHALER.

Mein hochgebor'nes Schätzelein,
Des Glockenthürmers Töchterlein,
Mahnt mich bei Nacht und Tage
Mit jedem Glockenschlage:
Gedenke mein, gedenke mein!

Mein hochgebor'nes Schätzelein,
Des Glockenthürmers Töchterlein,
Es stellt die Uhr mit Glücke
Bald vor und bald zurücke,
Wie uns es mag gelegen sein.

Mein hochgebor'nes Schätzelein
Sprach gestern: der alte Thurm fällt ein,
Man merkt's an seinem Wanken;
Will nicht in Lüften schwanken,
Will dein zu eb'ner Erde sein.

Friedrich Rückert.

Introduction und Rondo capriccioso für Violine von CAMILLE SAINT-SAËNS, vorgetragen von Herrn *Pablo de Sarasate.*

ZWEITER THEIL.

Symphonie (Nr. 4, D moll) von ROBERT SCHUMANN.

Introduction. Allegro. Romanze. Scherzo und Finale in einem Satze.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze, b) 3 Mark 50 Pf. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass $6^1/_4$ Uhr. Öffnung des Saales 7 Uhr. Anfang des Concertes $7^1/_2$ Uhr. Ende nach $9^1/_2$ Uhr.

---

20. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 8. März 1888.

Der Concertflügel ist aus der K. S. Hofpianofortefabrik von **Julius Blüthner** in Leipzig.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

SLUB
Wir führen Wissen.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig